



Freitag, 22. August 1975

Blatt 2063

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:  
(rosa)

Verhandlungen zwischen Ärztekammer und Versicherungen

"Flüsterbelag" für Lärmstraßen

Bürgermeister von Lima im Rathaus

Wirtschaftsstadtrat Mayr: Wien und Niederösterreich sollen übereinstimmende Erklärung zu Einkaufszentren abgeben

Grundsteinlegung für Sozialmedizinisches Zentrum Ost

Lokal:  
(orange)

Kostenlose U-Bahn-Fahrten wurden ein Hit

Verkehrsmaßnahmen der kommenden Woche: Teilweise Sperre der Hadikgasse

Wiener Wappen weist Weg zum Heurigen

30 Millionen für Schulmaterial

Kultur:  
(gelb)

Carl Unger - 60. Geburtstag

Kommunal  
international:  
(rosa)

Doppeldeck-Autobusse nun auch in Zürich

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.  
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

## verhandlungen zwischen aerztekammer und versicherungen

wien, 22.8. (rk) ueber einladung von stadtrat prof. dr. alois stacher fand donnerstag im rathaus ein gespraech zwischen dem praesidenten der wiener aerztekammer dr. fritz daume sowie generaldirektor dr. eva plass und generaldirektor otto binder als vertreter der privatversicherungen statt. die vertreter der privatversicherungen gaben bekannt, dass sie, um keine erhoehung der praemien durchfuehren zu muessen, die kostenuebernahmegarantie fuer die aerztehonorare bereits mit 1. september gekuendigt haben. ab diesem zeitpunkt werden von den privatversicherungen wie bisher die spitalsgebuehren, und als aerztehonorare jedoch nur die, in einem von ihnen erstellten leistungsverzeichnis enthaltenen betraege ersetzt werden. in dem sehr sachlich gefuehrten gespraech zeigte es sich, dass der abbruch der bisherigen verhandlungen zum teil auch auf missverstaendnisse zurueckzufuehren war. ueber vorschlag von prof. dr. stacher wurde vereinbart, neuerliche verhandlungen zwischen der aerztekammer bzw. dem gremium der primaraerzte und den versicherungen mit dem ziel einer raschen einigung aufzunehmen, um es damit den privatversicherungen zu ermoeglichen, ihren versicherten wieder die volle kostenuebernahme zu garantieren. (zi)

+++

k o m m u n a l :

=====

## "fluesterbelag" fuer laermstrassen

1 wien, 22.8. (rk) im zuge des programms der wiener stadtverwaltung, den strassenverkehr moeglichst sicher und laermfrei zu machen, werden in der naechsten zeit in mehreren strassen laermintensive pflasterdecken durch asphaltbetonbelaege ersetzt werden. dies beschloss der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr in seiner letzten sitzung.

zu den von diesen verbesserungsmassnahmen betroffenen strassen zaehlt u. a. die hietzinger hauptstrasse zwischen rohrbacher strasse und firmiangasse im 13. bezirk, deren derzeit in schlechtem zustand befindliche kleinsteinpflasterdecke bei starkem verkehr eine erschuetterung der angrenzenden wohnhaeuser bewirkt und schon mehrmals anlass zu beschwerden der laermgeplagten anrainer gab. aehnliches gilt fuer die aichholzgasse zwischen spittelbreitengasse und tivoligasse im 12. bezirk sowie fuer die rasumofskygasse zwischen erdberger laende und landstrasser hauptstrasse im 3. bezirk. einem wunsch der bezirksvertreter entsprechend sollen die zum teil ueberbreiten und verparkten gehsteige der rasumofskygasse - eine quelle von behinderungen und gefaehrungen von fussgaengern und autofaehrern - verschmaelert werden. die frei werdende flaeche zwischen fahrbahn und gehsteig wird mit alten granitwuerfeln als autoabstellflaeche und mit geschuetzten baumscheiben befestigt werden.

allein in den bezirken 6, 7, 14 und 15 wurden in den letzten monaten 6 millionen schilling zur behebung von frostschaeden und zur herstellung von fahrstreifen in asphaltbetonbauweise aufgewendet. infolge des raschen fortschreitens der u-bahn-bauarbeiten kann demnaechst - ein beschluss des zustaeendigen gemeinderatsausschusses fuer stadtgestaltung und verkehr wurde bereits gefasst - mit der wiederinstandsetzung mehrerer wichtiger strassenzuege begonnen werden, so des getreidemarktes zwischen friedrichstrasse und gauer-mann-gasse im 1. bezirk, der favoritenstrasse, der theresianumgasse, der waltergasse und des suedtiroler platzes. im 22. bezirk soll die derzeit zweispurige wintzingerodestrasse von der wagramer strasse bis zur einfahrt in das vor der fertigstellung stehende neue donauzentrum auf vier spuren verbreitert werden. (ger)

k o m m u n a l :

=====

## buergermeister von Lima im rathaus

9 wien, 22.8. (rk) der buergermeister der peruanischen hauptstadt Lima, dr. lizardo a l z a m o r a , besuchte freitag das wiener rathaus, wo er von buergermeister Leopold g r a t z empfangen wurde.

dr. alzamora macht derzeit eine studienreise durch europa. nach mehreren staedten sued- und westeuropas besuchte er zuletzt salzburg und reist von wien nach moskau weiter. im gespraech mit buergermeister gratz interessierte er sich besonders fuer den u-bahn-bau, weil auch Lima den bau einer u-bahn plant. er informierte sich auch eingehend ueber die muellverbrennung, weil die abfallbeseitigung, wie er erklaerte, eines der hauptprobleme der hauptstadt perus ist. (sti)

1033

L o k a l :

=====

kostenlose u-bahnfahrten wurden ein hit

2 wien, 22.8. (rk) die wiener haben ein ganz neues wochenend-  
vergnuegen entdeckt: das u-bahn fahren am samstag.

seit einfuehrung dieses kostenlosen vergnuegens, das sich immer  
mehr zu einem echten hobby der bevoelkerung entwickelt, haben mehr  
als 165.000 neugierige die ''u 1'' zwischen den beiden u-bahnstati-  
onen taubstummengasse und karlsplatz 'auf herz und nieren' getestet.

die durchschnittliche besucherfrequenz betraegt an manchen  
samstagen zwischen 2.000 und 6.000 gratis-passagiere.

um den wienern - insbesondere den autofahrern - eine weitere  
moeglichkeit fuer probefahrten mit der ''u 1'' zu geben, wird die  
zu einem ausgesprochenen hit gewordene u-bahnaktion auch diesen  
samstag (23. august) in der zeit von 13 bis 17 uhr durchgefuehrt.  
ein- und ausstieg erfolgen nur in der station taubstummengasse.(karp)

1016

L o k a l :

=====

Verkehrsmassnahmen der kommenden woche:

teilweise sperre der hadikgasse

3 wien, 22.8. (rk) die hadikgasse wird ab kommenden montag frueh wegen strassenbauarbeiten zwischen schlossallee und teybergasse gesperrt. die umleitung erfolgt ueber schlossallee und penzinger strasse bzw. mariahilfer strasse: fuer den stadtauswaerts fahrenden verkehr wird die penzinger strasse von der schlossallee als einbahn zur nisselgasse gefuehrt. ueber die nisselgasse gelangt man wieder in die hadikgasse. der aus der schlossallee kommende, richtung schloss schoenbrunn fahrende verkehr wird bei der kreuzung mariahilfer strasse nach links umgeleitet. die strassenbauarbeiten werden voraussichtlich vier wochen dauern. die sperre der hadikgasse sollte bereits vergangenen montag in kraft treten, musste jedoch wegen ploetzlich aufgetretener technischer schwierigkeiten um eine woche verschoben werden.

behinderungen durch bauarbeiten ergeben sich fuer den stadtauswaerts fliessenden verkehr auch im bereich der kreuzung wagramer strasse-schuettaustrasse auf einer laenge von rund 600 metern. die arbeiten in diesem bereich werden voraussichtlich drei wochen dauern.

der biberhaufenweg wird ab kommenden diensttag, den 26. august, richtung stadteinwaerts zwischen schilfweg und aufahrtsweg wegen strassenumbauarbeiten gesperrt. der verkehr wird ueber schilfweg-husarenweg-aufahrtsweg zurueck zum biberhaufenweg umgeleitet. die arbeiten werden voraussichtlich ende november beendet sein. (hs)

L o k a l :

=====

## wiener wappen weist weg zum heurigen

4 wien, 22.8. (rk) die landesweinbauverband wien moechte in naechster zeit eigene einheitliche buschenschanktafeln anschaffen, die dem heurigenbesucher anzeigen, wo "ausg'steckt" ist. der verband ist nun kuerzlich an die stadt wien mit dem ersuchen herangetreten, fuer diese buschenschanktafeln die verwendung des wappens der bundeshauptstadt wien zu genehmigen. der wiener stadtsenat beschloss diensttag, die verwendung des wiener wappens zu bewilligen. derzeit gibt es in wien 980 weinbauern, die auf einer flaeche von 800 hektar weinbau betreiben. der landesweinbauverband wien, der von der wiener landwirtschaftskammer als fachorganisation anerkannt ist, bemueht sich vor allem um die produktion von wiener qualitaetswein.

(pr)

1021

22. august 1975

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2070

L o k a l :

=====

30 millionen fuer schulmaterial

5 wien, 22.8. (rk) 30 millionen schilling wird die stadt wien fuer das schuljahr 1975/76 fuer klassenlesestoffe, schreib- und zeichenrequisiten, textilien fuer den handarbeitsunterricht und andere schulmaterialien ausgeben. fuer verschiedene lernmittel stehen in diesem schuljahr 16,8 millionen zur verfuegung, fuer schreib- und zeichenrequisiten 6,8 millionen. 3,5 millionen wird allein das maedchenhandarbeitsmaterial kosten. insgesamt werden im bevorstehenden schuljahr in den wiener pflichtschulen 3,3 millionen hefte, 4,7 millionen schreib- und zeichenblaetter, 600.000 bleistifte, 174.000 strahne, strick- und haekelgarn und ueber 75.000 meter stoff verbraucht werden. (may)

1023



k u l t u r :

=====

## carl unger - 60. geburtstag

6 wien, 22.8. (rk) am 24. august feiert der maler hochschul-professor carl unger seinen 60. geburtstag.

carl unger wurde am 24. august 1915 in wolframitzkirchen bei znaim geboren und studierte an der wiener akademie bei herbert boeckl. 1947 gehoerte er zu den gruendungsmitgliedern des art-clubs. seit diesem jahr unterrichtet er auch an der hochschule fuer angewandte kunst, wo er von 1971 bis 1975 rektor war. obwohl sich carl unger im verlauf seiner entwicklung anderen themen und anderen darstellungsmoeglichkeiten der wirklichkeit zuwandte als sein lehrer boeckl, ist in seiner kunst doch dessen lebendigkeit und lebensverbundenheit weiterhin spuerbar geblieben. carl unger schloss sich nach dem zweiten weltkrieg jenen kuenstlern an, die eine erneuerung der oesterreichischen kunst auf der basis des kubismus anstrebten. auch er fand die welt der geometrie und der technik faszinierend und verarbeitete sie in seinen kompositionen, die eine entwicklung zur abstrakten malerei aufweisen. dabei liess er nicht ausser acht, dass werkzeuge, maschinen und fabriken immer nur in verbindung mit dem menschlichen leben kuenstlerisch sinnvoll bleiben und dass die grosstadt mit haeusern, strassen und plaetzen, mit elektrizitaet und automatisierung nur als umwelt, mit dem menschen im mittelpunkt, aufzufassen ist. im jahre 1959 wurde prof. carl unger der preis der stadt wien fuer malerei verliehen.

k o m m u n a l i n t e r n a t i o n a l :

=====

doppeldeck-busse nun auch in zuerich

7 wien, 22.8. (rk) doppeldeck-autobusse gibt es nun auch in zuerich: der erste zweistöckige bus verkehrt versuchsweise seit mitte august, ein zweites fahrzeug dieses typs soll ab oktober durch die strassen dieser schweizer stadt fahren. die verkehrsbetriebe zuerich wollen waehrend der rund dreieinhalbmonatigen versuchsperiode bis ende november vor- und nachteile des doppeldeck-busses aus der sicht der fahrgaeste erforschen: die benuetzer koennen mittels fragebogen ihre meinung ueber das neue verkehrsmittel bekanntgeben.

die neue autobusse werden im stadtverkehr sowie auf eilkursen verwendet. sie sind vier meter hoch und koennen mit ihrem 192-ps-dieselmotor spitzengeschwindigkeiten von 90 stundenkilometer erreichen. auf dem oberdeck stehen 53 sitzplaetze, auf dem unter- nur 35 sitzplaetze zur verfuegung, dafuer gibt es im ersten stock keine stehplaetze.

stehen duerfen auch die benuetzer von wiens zweistöckigen bussen nur im unteren teil des fahrzeuges. hier gibt es neben den 24 sitzplaetzen 43 stehplaetze, im oberdeck befinden sich noch 36 sitze.

doppeldeck-busse wurden in wien erstmals 1960 auf der ehemaligen autobuslinie 4 - sie verkehrte vom stephansplatz ueber die mariahilfer strasse zum westbahnhof - eingesetzt. heute stehen insgesamt 68 derartige fahrzeuge auf den linie 13a, 35a sowie fallweise 48a und 66a in verwendung. die wiener doppeldecker sind 4.16 meter hoch und koennen nur auf bestimmten routen verkehren. die motoren erreichen zwischen 150 und 200 ps, die spitzengeschwindigkeit betraegt 62 stundenkilometer. (quelle: neue zuercher zeitung) (hs)

k o m m u n a l :

=====

wirtschaftsstadtrat mayr:

wien und niederoesterreich sollen uebereinstimmende erklärung  
zu einkaufszentren abgeben

10 wien, 22.8. (rk) wiens wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r  
schlug donnerstag in einem offenen brief an den niederoesterreichi-  
schen wirtschafts-landesrat k a r l s c h n e i d e r eine ueberein-  
stimmende politische willenserklärung beider landesregierungen zur  
frage der einkaufszentren an stadtraendern vor. nach mayr sollten  
beide landesregierungen ihre entschlossenheit ausdruecken, in  
zukunft die errichtung solcher verbrauchermaerkte zu verhindern,  
wenn dadurch eine wesentliche beeinträchtigung der kaufstroeme in  
den gewachsenen geschäftsstrassen eintreten koennte. unter gewach-  
senen geschäftsstrassen sind sowohl die einkaufsmoeglichkeiten im  
raume der niederoesterreichischen staedte als auch im raume wiens zu  
verstehen, stellte der stadtrat fest.

anlass zu dem offenen brief ist eine in einem zeitungsinterview  
abgegebene stellungnahme schneiders zu wiener vorschlaegen ueber  
die verhinderung von weiteren einkaufszentren. stadtrat mayr be-  
gruesst in dem schreiben, dass zu dieser frage die interessen der  
stadt wien und niederoesterreichs doch parallel liegen. mayr erhofft  
sich von einer jetzt abgegebenen erklärung beider landesregierungen  
eine entsprechende auswirkung auf die zukuenftige entwicklung. (sei)

k o m m u n a l :

=====

## grundsteinlegung fuer sozialmedizinisches zentrum ost

11 wien, 22.8. (rk) den grundstein fuer das sozialmedizinische zentrum ost legte freitag buergermeister leopold g r a t z gemeinsam mit vizebuergermeister hubert p f o c h und gesundheits- und sozialstadtrat prof. dr. alois s t a c h e r im 22. bezirk in der langobardenstrasse 122.

erster bauabschnitt ist zunaechst das personalwohnheim. das nach plaenen der arge der architekten f l e i s c h e r , m a c h a r t , m o e b i u s , m u e n c h und s c h u s t e r ausgearbeitete projekt wird nach seiner fertigstellung in etwa zweieinhalb bis drei jahren ueber 500 wohneinheiten mit je 30 quadratmeter verfuegen und voraussichtlich 236,4 millionen schilling kosten. die fuer das jahr 1975 dafuer erforderlichen baukosten belaufen sich auf 30 millionen schilling. noch in diesem herbst wird mit den bauarbeiten fuer die krankenpflegeschule und das internat fuer 180. schwesternschuelerinnen begonnen werden.

im fruehjahr 1976 ist sodann der baubeginn fuer den zweiten bauabschnitt - das pflegeheim, das ueber 441 betten verfuegen wird - vorgesehen. die voraussichtliche bauzeit dafuer wird dreieinhalb bis vier jahre betragen. im rahmen des pflegeheims wird es auch ein geriatisches tageszentrum als lebenshilfe fuer aeltere menschen geben. dieses zentrum ist vor allem fuer die medizinische und soziale rehabilitation aelterer menschen gedacht und zwar fuer gefaehige, nicht bettlaegerige nach der entlassung aus der krankenanstalt, nach entlassung aus dem pflegeheim oder umgekehrt aus dem kreis von bewerbern fuer die aufnahme in ein pflegeheim - in erster linie aus den umliegenden wohngebieten.

dritter bauabschnitt ist das krankenhaushaus, mit dessen fertigstellung in etwa 10 jahren zu rechnen ist.

buergermeister leopold gratz unterstrich in seinen ausfuehrungen besonders die prioritaaet des gesundheitswesens. es sei ein hauptanliegen der stadt wien, fuer eine zeitgemaesse medizinische versorgung der bevoelkerung ebenso wie fuer eine bestmoegliche betreuung

betagter mitbuerger sorge zu tragen. dies treffe im besonderen auf den 22. bezirk zu, der allein flaechenmaessig ein viertel wiens ausmacht. in erfuellung dieser zielsetzungen soll hier ein sozialmedizinisches zentrum entstehen, in dem neben einer allgemeinen spitalmaessigen versorgung auch eine abteilung fuer langzeitkranke und ein pflegeheim untergebracht sein werden.

vizebuergermeister pfoch wies auf die ausserordentlichen leistungen des wiener stadtbauamts auf dem spitalsektor hin. als beispiele dafuer nannte er den neubau des rudolfsspitals, den abschluss des zweiten bauabschnittes beim neubau des allgemeinen krankenhauses, die fertigstellung des rett-pavillons, die grossen renovierungsarbeiten in spitaelern und altersheimen, die installation von notstromaggregaten sowie die errichtung von schwesternschulen und -wohnungen.

stadtrat prof. dr. stacher widmete sich der raschen bevoelkerungsmaessigen entwicklung im 22. bezirk, wobei er besonders die tatsache hervorhob, dass die zahl der bewohner in diesem bezirk in den letzten 10 jahren um 30 bis 35 prozent gestiegen sei. es sei deshalb notwendig, eine bessere regionale verteilung bei der aertzlichen versorgung zu erreichen. die errichtung des sozialmedizinischen zentrums sei ein wesentlicher schritt dazu.

an der grundsteinlegung nahmen neben bezirksvorsteher rudolf k o e p p l unter anderen die amtsfuehrenden stadtraete ing. fritz h o f m a n n und hans m a y r, stadtrat walter l e h n e r sowie die fruehere wohlfahrtsstadtraetin maria j a c o b i teil.

(zi)

1347